Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 72 (1921)

Heft: 8

Rubrik: Vereinsangelegenheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Holzerntekosten pro m³ Gesamtnugung Fr. 8,85 Fr. 9,64

Verteilung der Ausgaben

| | | | | | Staatswald | un, en | Gemeindewaldungen | | |
|------------------------|------|----|--|-----|------------|-------------------------|-------------------|-----------|-------------------------|
| Verwaltungsto | fter | ι. | | Fr. | 27.4 = | $18,7^{\circ}/_{\circ}$ | Fr. | 17,2 = | $12,1^{\circ}/_{\circ}$ |
| Holzernte u. Transport | | | | " | 80,4 = | $54,7^{\circ}/_{\circ}$ | " | 82,7 = | $58,2^{\circ}/_{\circ}$ |
| Rulturbetrieb | | | | " | 8,5 = | $5.8^{\circ}/_{\circ}$ | " | 9,5 = | $6.7^{\circ}/_{\circ}$ |
| Wegebau | | | | " | 10,5 = | $7.1^{\circ}/_{\circ}$ | " | 7,9 = | $5.6^{\circ}/_{\circ}$ |
| Steuern | | | | " | 10,8 = | $7.3^{\circ}/_{\circ}$ | " | 11,9 = | $8.4^{\circ}/_{\circ}$ |
| Versicherung | | * | | " | 4,0 = | $2.7^{\circ}/_{\circ}$ | " | 4,6 = | $3,2^{\circ}/_{\circ}$ |
| Verschiedenes | | | | " | 5,4 = | $3.7^{\circ}/_{\circ}$ | " | 8,2 = | $5,8^{\circ}/_{\circ}$ |
| * | | | | Fr. | 147,0 == | 100,0 º/o | Fr. | 142,0 = 1 | 100,0 0/0 |

Rulturbetrieb Staatswaldungen Semeindewaldungen Semeindewaldungen Semeindewaldungen Semeindewaldungen Serwendete Samenmenge $50~\rm kg$. $136~\rm kg$. Serwendete Pflanzen: $20~700 = 72~\rm ^{0}/\rm o$ $126~900 = 70~\rm ^{0}/\rm o$ Laubhölzer . . . $8~200 = 28~\rm ^{0}/\rm o$ $52~900 = 30~\rm ^{0}/\rm o$

179 800

Forstreferven.

28 900

Der Bericht erwähnt für die Staatswaldungen eine Keserve von Fr. 100 000 pro 1919, unterläßt aber leider anzugeben, wie der Stand der gesamten Reserve auf Ende 1919 ist.

Den Gemeinden wird gleichfalls die Vildung von Forstreserven anempsohlen. Das kommt allerdings "post festum". Hierzu wären die Jahre 1916—1919 geeignet gewesen. Jett aber, da Holz und Geld fort sind und wegen großen Übernutzungen obendrein noch Einsparungen nötig werden, kann man sich den Eiser für baldige Reservebildungen lebhaft vorstellen.

Privatwaldungen.

Bleibende Rodungen zirka 8 ha, im übrigen große Übernutzungen, die sich indessen nicht zahlenmäßig nachweisen lassen.

Vereinsangelegenheiten.

Programm und Einladung

zur Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins in Aarau vom 28. bis 31. August 1921.

Sonntag, ben 28. August.

- 1. Von 14 Uhr an: Empfang der Teilnehmer. Abgabe der Karten und Anweisung der Duartiere im Bahnhosbuffet 2. Klasse.
- 2. 16.30 Uhr: Erste Hauptversammlung im Großratssale.

Traktandenliste Nr. 1.

- 1. Ernennung von 2 Protofollführern und der nötigen Stimmenzähler. 2. Aufsnahme neuer Mitglieder. 3. Rechnungsablage. 4. Bericht der Rechnungsrevisoren. 5. Budget 1922. 6. Bestimmung des Versammlungsortes für 1922. Ernennung des Präsidenten und Vize-Präsidenten des Lokalfomitees. 7. Mitteilungen über die Tätigfeit der forstwirtschaftlichen Zentralstelle. 8. Wahl der Vertreter des schweizerischen Forstwereins in den Vorstand und Ausschluß des schweizerischen Verbandes für Waldwirtschaft. 9. Holzmarktlage, Zoll- und Eisenbahntarise, Einfuhrbeschränkungen. 10. Statutenrevision. 11. Ausstellung eines Reglements über die Benützung des Fonds Morsier.
 - 3. 20 Uhr: Zusammenkunft im Saale des Hotel Aarauerhof.

Montag, ben 29. August.

4. 7 Uhr: Zweite Hauptversammlung im Großratssaale.

Traktandenliste Nr. 2.

- 1. Eröffnungsrede des Präsidenten des Lokalkomitees. 2. Jahresbericht des Präsidenten des ständigen Komitees. 3. Beendigung der geschäftlichen Angelegenheiten (Traktandenliste 1). 4. Referate: 1. Über "Berwaltungsrecht" und "Holzhandel", zwei Borlesungen, welche an der Eidgenössischen technischen Hochschule, Abteilung Forstschule, gehalten werden sollten. Referent: Herr Kreisoberförster A. Brunnhofer, Aarau. 2. Über Starkstromleitungen durch Waldungen. Referent: Herr W. von Arr, Stadt-Obersförster, Solothurn. 5. Verschiedenes.
 - 5. 12 Uhr: Bankett im Hotel Aarauerhof.
 - 6. 14 Uhr: Besuch der Stadtwaldungen von Aarau im Oberholz.
 - 7. 2030 Uhr: Zusammenkunft im Saalbau.

Dienstag, den 30. August.

- 8. 636 Uhr Abfahrt in der Richtung Zofingen, Besuch der Stadt- und Staatswaldungen bei Zofingen.
- 9. 13 Uhr: Bankett in der Gartenhalle Senn beim Bahnhof.

Die Teilnehmer an der Nacherkursion besichtigen das Museum und benühen den Zug 16^{55} Uhr über Suhr, Ankunst in Aarau 17^{36} Uhr.

Mittwoch, den 31. August.

Nacherkurfion.

10. 7 Uhr: Abfahrt per Fuhrwerk zur Besichtigung des Staatswaldes "Rotholz" bei Ober-Erlinsbach.

Rückfehr mit Fuhrwerk 1480 Uhr ab Anstalt Friedheim nach Aarau.

Auszug aus dem Protokolk der Sitzung vom 22./23. Juni 1921 in Aarau.

Verhandlungen.

1. Im Einvernehmen mit dem anwesenden Lokalkomitee wird das Programm der Jahresversammlung in Aarau bereinigt und als Zeitpunkt

der 28. bis 31. August bestimmt. Das Exkursions-Programm bleibt unverändert, wie es letztes Jahr vorgesehen war.

- 2. Zur Aufnahme als Mitglied hat sich neu angemeldet: Herr G. F. Rothplet, Garteninspektor, Belvoir-Park, Zürich. Die Aufnahme wird beschlossen. Dagegen hat der Schweizerische Forstverein seit letzter Sitzung nicht weniger als drei Mitglieder durch den Tod verloren, nämlich die Herren alt Kantonsoberförster Schnider in St. Gallen, Oberförster Walser in Chur und Gemeindepräsident W. Schüpbach in Steffisburg.
- 3. Präsident Weber rapportiert über die Ergebnisse verschiedener, seit der letten Situng stattgehabter Konserenzen, an denen Fragen betressend Marktlage, Bahntarise, Einsuhrbeschränkungen usw. behandelt wurden. Unter Führung der forstwirtschaftlichen Zentralstelle haben sich verschiedene am Holzverkehr interessierte Organisationen (worunter auch der Schweiz. Forstwerein) zusammengefunden, um speziell in der Frage der Frachttarise der Bahnen gemeinsam Stellung zu nehmen. Eine entsprechende Kollektiveingabe ist bereits an den Bundesrat abgegangen. Sie wird zwar an der nächster Tage stattsindenden kommerziellen Konserenz der schweizerischen Transportanstalten noch nicht behandelt werden; dagegen verlangt das Departement doch die Behandlung der allgemeinen Frage, wie die Ausnahmetarise neu zu gestalten sind. Es besteht alle Aussicht, daß die vorzüglich ausgearbeitete Eingabe doch ihre gebührende Beachtung sinden wird.
- 4. Die Organisation der forstwirtschaftlichen Zentralstelle und des Schweiz. Verbandes für Waldwirtschaft ist zurzeit in Umsormung begriffen. Die Inkraftsetzung ihrer neuen Statuten ersordert auch eine neue Bestellung der Vertreter des Schweiz. Forstwereins in den leitenden Organen des genannten Verbandes, was anläßlich der kommenden Jahresversammlung geschehen wird. Sodann ist diesen gegenseitigen Beziehungen in unsern eigenen Statuten Rechnung zu tragen.
- 5. Der Entwurf zu neuen Statuten wird erneut durchberaten und bereinigt. Besondere Schwierigkeit bietet dabei die Herstellung einer zeit- lichen Begrenzung des Rechnungsjahres. Der bisherige Modus war schon seit Jahren als nicht ganz korrekt erkannt worden; doch scheiterte eine endgültige Klarstellung an verschiedenen Hemmungen sachlicher Art. In den neuen Statuten soll nun die Frage endgültig gelöst werden.
- 6. Der Entwurf zu einem Reglement über Zweck und Benutzung bes sog. Fonds Morsier wird in einläßlicher Beratung fertiggestellt. Gegen- über der bisherigen Benutzung wird keine wesentliche Anderung vorgesehen.

Die Werbearbeit zugunsten der Zeitschrift.

Vor einem Jahre hatte das Ständige Komitee den Beschluß gefaßt, auf den bevorstehenden Jahreswechsel eine Werbeaktion zugunsten unserer Zeitschrift durchzuführen. Über ihren Verlauf ist in den Protokoll-Aus-

zügen unseres Komitees den Lesern bereits einiges mitgeteilt worden. Es dürste jedoch mancherorts interessieren und auch der Sache selber förderlich sein, wenn wir an dieser Stelle doch noch das definitive Resultat mitteilen.

Die ganze Aftion mußte naturgemäß von Anbeginn und in der Hauptsache auf die werbende Betätigung der Forstbeamtenschaft abgestellt werden. Wir haben einen dringlichen Appell an sie gerichtet, uns ihre Hispen leihen. Und nun der Erfolg! In dieser Hinsicht müssen wir vor allem sagen, daß das Echo unseres Appells ein gar sehr ungleiches gewesen ist. Von jenem als sehr arbeitseisrig bekannten, lieben westschweizerischen Kollegen, der allein 84 definitive Abonnenten aufbrachte, hinweg bis zu jenen Kollegen, die weder auf Zirkulare, noch auf Briese, weder auf Mahnungen noch auf Anfragen je einmal etwas antworteten, haben wir alle Zwischenstufen von mehr oder weniger Interesse für die gute Sache erlebt. Im großen und ganzen aber hat sich die Forstbeamtenschaft in recht erfreulichem Maße für unsere Zeitschrift ins Zeug gelegt, und das Ständige Komitee möchte gerne die Gelegenheit benuhen, allen Kollegen, die da mitgewirft haben, für ihre Arbeit den besten Dank auszusprechen.

Wir möchten nicht so ungerecht sein, die geleistete Arbeit und den guten Willen rein nur nach dem tatsächlichen Erfolg zu bewerten; denn wir wissen wohl, daß der Boden für die weitere Verbreitung der Zeitsschrift in den verschiedenen Landesteilen und Forstkreisen nicht überall gleich günstig ist und daß man für allfällige ungünstige "Bodenverhältnisse" nicht immer den betreffenden Forstbeamten darf verantwortlich machen. Aber offenkundig gibt es doch manche Gebiete, wo der mangelhafte Erfolg nicht gut anders als durch das Versagen der betreffenden Forstbeamten erklärt werden kann.

Die nachstehende kantonsweise Zusammenstellung möge der Leserschaft einen Überblick geben, was durch die Aktion bisher erreicht werden konnte.

| Kanton | | | Neugew Abonn für die eitschrift | onnene enten für das Journal | Total | Kanton | Neugew Abonn für die Zeitschrift | | Total. |
|-------------|------|----|--|---------------------------------------|-------|---------------|---|-----|--------|
| Zürich . | | | 50 | 7 | 57 | Übertrag | | 151 | 456 |
| Bern | | | 143 | 49 | 192 | Schaffhausen | . 8 | - | 8 |
| Luzern . | | | 17 | | 17 | Appenzell ARh | . — | | |
| Uri | | | 3 | - | 3 | " JAh | . 3 | | 3 |
| Schwyz . | | | 2 | | 2 | St. Gallen . | . 46 | _ | 46 |
| Obwalden | | | 5 | - | 5 | Graubünden. | . 33 | 1 | 34 |
| Nidwalden | | | | | | Aargau | . 50 | - | 50 |
| Glarus . | | | 7 | - | 7 | Thurgau | . 10 | . — | 10 |
| Zug | | | 6 | - | 6 | Tessin | . 3 | 23 | 26 |
| Freiburg . | | | 10 | 93 | 103 | Waadt | . 3 | 81 | 84 |
| Solothurn | | | 50 | 2 | 52 | Wallis | . 4 | 30 | 34 |
| Basel-Land | | | 5 | | 5 | Neuenburg . | . — | 39 | 39 |
| Basel-Stadt | | | 7 | | 7 | Genf | . — | | |
| Übe | rtro | ıg | 305 | 151 | 456 | | 465 | 325 | 790 |

Dieses Resultat ist, als vorläufig betrachtet, gewiß recht erfreulich; aber wir dürfen es nicht dabei bewenden lassen. Trop des vorliegenden unzweifelhaften Erfolges ist die geschäftliche Lage des Zeitschrift-Unternehmens noch keineswegs gesichert. Die Propaganda muß auch fernerhin tatkräftig fortgesett werden! Wir richten daher erneut die Bitte an alle Kollegen und Freunde unserer Zeitschrift, mit der Beschaffung neuer Adressen fortzufahren, sowohl dort, wo die Werbearbeit bisher schon guten Boden gefunden hat, als namentlich auch in jenen Gebieten, wo die Propaganda aus irgendwelchen Gründen bisher nicht mit der wünschbaren Intensität durchgeführt wurde. Insbesondere bürften die Behörden der waldbesitzenden Gemeinden unablässig aufgemuntert werden, unsere Zeitschrift für sich und ihr Forstpersonal zu abonnieren. Anläßlich der Inspektionsreisen und Schlaganzeichnungen bietet fich immer passende Gelegenheit, auf das Thema zu sprechen zu kommen. Auch Kantone gibt es noch, die bisher nichts vorkehrten, um ihrem staatlichen Forstpersonal die Zeitschrift von Amtes wegen zu verschaffen.

Diese paar Hinweise mögen genügen, um darzutun, daß es an erfolgversprechendem Wirkungsseld für weitere Werbearbeit gewiß nicht fehlt. Der gute Anfang ist jetzt gemacht. Es gilt nun, auf der beschrittenen Bahn weiterzuarbeiten und alle noch offen stehenden Möglichkeiten auszunutzen. (Neue Adressen bitten wir in Zukunst direkt an die Expedition, Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern, einsenden zu wollen.)

Das Ständige Romitee.

Mitteilungen.

Gin forftlicher Jubilar.

Nach 52 jähriger Wirksamkeit im solothurnischen Staatsdienst ist kürzlich Herr Kantonsober förster Jos. von Arx in den Ruhestand getreten. Um die Hebung und Förderung des Forstwesens seiner engern und weitern Heimat hat sich der allzeit rührige und schaffensstreudige Kollege besonders verdient gemacht, und es geziemt sich daher wohl, bei diesem Anlasse der vriginellen Persönlichkeit hier einige Worte zu widmen.

Seine forstliche Tätigkeit begann Herr von Arz im Jahre 1869 als Bezirksförster in Densingen. Damals besaß nämlich der Kanton Solothurn neun staatliche Forstkreise. Diese an sich vorzügliche Organisation erwies sich indessen bald als verfrüht und hatte außerdem den großen Nachteil, daß den Kreisforstbeamten gleichzeitig auch die Funktionen von Kreisingenieuren überbunden waren. Als dann im Jahre 1881 die neun Forstkreise unter Ausmerzung der bautechnischen Obliegenheiten auf fünfreduziert wurden, siel Herrn von Arz der Forstkreis Bucheggberg-Kriegsstetten zu, mit Sit in Solothurn.